

## Wank Max

geb. 6. 1. 1926 Völkermarkt, Kärnten.

Kfz-Mechaniker bei verschiedenen Bohrfirmen, derzeit bei der Straßenmeisterei in Wolfsberg, Ktn. Sammler. Veröffentlichte verschiedene seiner Kärntner Fossilfunde.

Fossilien aus dem Lavanttaler Tertiär. — *Carinthia* II, 91, S. 377–386, 2 Abb., 5 Taf., Klagenfurt 1981.

Fischotter- und Schildkrötenfunde im Mittelmiozän von Schönweg (Lavanttal, Kärnten). — *Carinthia* II, 87, S. 153–156, 3 Abb., Klagenfurt 1977.

Krabben- und Wurmreste aus den Wietersdorfer Nummulitenkalken. — *Carinthia* II, 93, S. 147–150, 4 Abb., Klagenfurt 1983.

## Weinhandl Rupert

geb. 28. 3. 1906 Trautmannsdorf, Stmk.

prom.: 1938 Dr. phil. (Geologie) Universität Graz.

1939–1951 Geologe bei verschiedenen Erdölfirmen in Österreich. 1951–1971 Geologe an der Geologischen Bundesanstalt in Wien (zuletzt Chefgeologe).

Im Jungtertiär von Niederösterreich tätig, nahm er viele Einstufungen mit Mikrofossilien (Foraminiferen) vor. Er war maßgeblich an der biostratigraphischen Aufgliederung des Begriffes „Grunder-Schichten“ im Wiener Becken beteiligt.

*Schackoinella*, eine neue Foraminiferengattung. — *Verh.*, Jg. 1958, S. 141–142, Wien 1958.

## Weiss Adolph Gustav

geb. 25. 8. 1837 Freiwaldau, Österr. Schlesien, gest. 17. 3. 1894 Prag.

prom.: 1858 Dr. phil. (Botanik) Universität Wien.

habil.: 1860 (physiologische Botanik) Universität Wien.

1862–1863 Assistent am k. k. Hofmineralien-Kabinett in Wien. 1863–1871 o. Professor für Botanik, Universität Lemberg. 1871–1894 o. Professor für Pflanzenphysiologie, Deutsche Universität Prag.

Der an sehr vielen Naturwissenschaften interessierte Pflanzenphysiologe veröffentlichte im Anschluß an eine Studienreise auch eine paläontologische Mitteilung.

Über einige Fundorte von Tertiär-Versteinerungen der Westküste des Peloponnes. — *Jahrb.*, 13, S. 466–470, Wien 1863.

WURZBACH.

## Werneck-Willingrain Heinrich Ludwig

geb. 14. 3. 1890 Herzogenburg, NÖ., gest. 14. 3. 1966 Linz.

dipl.: 1916 Dipl.-Ing. agr. Hochschule für Bodenkultur Wien.

prom.: 1923 Dr. Ing. agr. Hochschule für Bodenkultur Wien. habil.: 1941 (Ökologie der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen). 1920–1924 Assistent bzw. Adjunkt an der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien (vorher private Anstellungen). 1924–1925 zugeteilt der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien. 1925–1943 an der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Linz, zuletzt als Laboratoriumsvorstand und Leiter. 1943–1945 Leiter des Institutes für Ökologie und Klimakunde an der Reichsforschungsanstalt für Landwirtschaft in Säusenstein bei Melk, NÖ.

Das Schriftenverzeichnis des vielseitigen landwirtschaftlichen Fachmannes enthält unter 112 Publikationen, auch solche über die Geschichte verschiedener Nutzpflanzen, darunter auch fossile Vertreter im Paläolithikum. Als Beispiel sei hier eine zusammenfassende Darstellung in Buchform zitiert.

Ur- und frühgeschichtliche Kultur- und Nutzpflanzen in den Ostalpen und am Ostrande des Böhmerwaldes. — Schriftenreihe d. OÖ. Landesbau-Direktion, S. 1–288, div. Abb., Linz 1949. Biographie und Schriftenverzeichnis in: Biographisches Lexikon von Oberösterreich, Lfg. 5 und II–14, 9 S., Linz 1959 und 1968.

Seit 1963 Ehrenkonsulent der oberösterreichischen Landesregierung.

Ehrenmitgl. verschiedener wiss. Gesellschaften.

## Wittibschlager Loretta

geb. 24. 3. 1957 Linz, OÖ.

prom.: 1983 Dr. phil. (Paläontologie) Universität Wien.

Seit 1980 Studienassistentin bzw. Assistentin am Paläontologischen Institut der Universität Wien.

Arbeitet über Gastropoda.

*Mesohalina* nov. gen. (Potamididae, Gastropoda) aus dem Oligo/Miozän Mitteleuropas. — Beitr. Öst., 10, 66 S., 6 Taf., 14 Textabb., Wien 1983.

## Woldřich Josef

geb. 18. 2. 1880 Wien, gest. 3. 10. 1937 Prag.

prom.: Dr. phil. (Geologie) Universität Prag.

habil.: 1912 (Geologie) Technische Hochschule Prag.

1915 (Geologie) tschechische Universität Prag.

1919–1920 a. o. Prof. tschechische Universität Prag. 1920–1929 o. Prof. (Geologie) Universität Brünn. 1929–1934 o. Prof. (Geologie) Technische Hochschule Prag. 1934–1937 Direktor der Geologischen Staatsanstalt Prag.

Vielseitiger Geologe und Paläontologe (Sohn des J. N. WOLDŘICH, S. 131). Zahlreiche Publikationen, darunter auch solche, die pliozäne Säugetiere in Niederösterreich betreffen.

Über die ersten Machaerodusfunde im Höhlendiluvium von Mähren und Niederösterreich. — Rozpravy Čes. Akad., 25, II. tř., No 12, Praha 1916.

*Machaerodus* im Höhlendiluvium von Mähren und Niederösterreich. — Centralbl. f. Min. Geol. Pal., 1917, Stuttgart 1917.

## Wolf Heinrich

geb. 21. 12. 1825 Wien, gest. 23. 10. 1882 Wien.

1850 Eintritt in den Dienst der Geologischen Reichsanstalt in Wien als Träger, 1859 Praktikant, 1862 zeitlicher Hilfsgeologe, 1871 definitiver Hilfsgeologe, 1873 Geologe. 1877–1882 Chefgeologe.

Dieser auch durch seine ungewöhnliche Laufbahn bekannte Geologe veröffentlichte einige paläontologische Mitteilungen. Er arbeitete sich als gelernter Schuhmacher zum angesehenen k. k. Bergrat und Chefgeologen der Geologischen Reichsanstalt hinauf. F. v. HAUER widmete ihm einen kollegialen und ehrenvollen Nachruf (1882, S. 253: „... das jüngste Kind eines